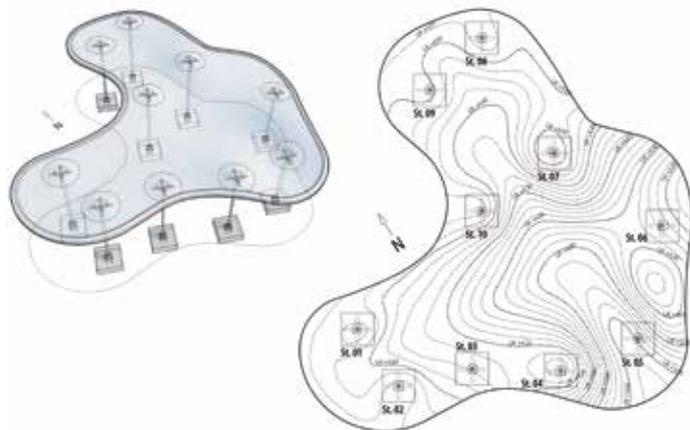


Wolke 7

Catering Pavillon Schlosspark Grafenegg

3485 Grafenegg, 2015

ARCHITEKTUR UND TEXT |
the next ENTERprise – architects ZT GmbH,
Ernst. J. Fuchs | Marie-Theres Harnoncourt
BILDER | © Lukas Schaller



Konstruktion des Daches

Mit einem Dach, das sich „wie ein Blatt zwischen die Bäume legt“, fügt sich die „Wolke 7“ zwischen Schlosstaverne und Wolkenturm ein. Am Weg zwischen Schlosstaverne und Wolkenturm gelegen, wird der Spazierweg platzartig erweitert und definiert das Bodengebiet der „Wolke 7“. Das „schwebende“ Dach, der geschwungene Schirm über dem Bodengebiet, wirkt raumbildend und markiert die Pausenbar als kulinarischen Treffpunkt inmitten des Schlossparkes. Die geschwungene Dachkontur, die aus der Stellung der Bestandsbäume hergeleitet wurde, suggeriert Zugänglichkeit von allen Seiten und vermittelt eine geöffnete Raumsituation für den Trinkgenuss mit Freiluftatmosphäre. Vervollständigt wird das Ensemble mit einem langen Trink-Tresen, der Lagerbox mit Ausschanknischen und dem Gläserschrank. Ein Raum-Ensemble ohne Vorder- oder Rückseite, im Sommer für kühl temperierten Weißweingenuß, im Winter für eine Glühweinerwärmung.

PROJEKTDATEN

ADRESSE: Grafenegg 10, 3485 Grafenegg

BAUHERR: Grafenegg Kultur Betriebsges. m. b. H.

ARCHITEKTUR: the next ENTERprise – architects ZT GmbH,
Ernst. J. Fuchs | Marie-Theres Harnoncourt

MITARBEIT ARCHITEKTUR: Paul Vabitsch, Christoph Pehnel

TRAGWERK: INGENIEURTEAM BERGMEISTER GmbH

GRÜNRAUMPLANUNG: LAND IN SICHT – Büro für Landschaftsplanung

LICHTPLANUNG: Christian Ploderer

RAUMAKUSTIK: Müller – BBM GmbH

KÜCHENPLANUNG: Stria Ingenieurbüro für Großküchenplanung

SCHLOSSERARBEITEN: Frey Metalltech GmbH

BAUFIRMA: MHB – Holz und Bau GmbH

BETONTFERTIGTEILE: Rauter Fertigteil GmbH

PLANUNGSZEIT: März–Oktober 2014

BAUZEIT: Oktober 2014–Mai 2015

BODENFELD: 228 m² gebundenes Gemenge aus Splitt und Gummigranulat mit Stahleinfassung

DACHFLÄCHE: 220 m²; 20 cm Ortbeton auf 10 Stahlstützen, ohne Dachabdichtung

BAR: Betonfertigteilelemente mit integrierten Kühlpulten aus Edelstahl

AUTOREN

the next ENTERprise – architects ZT GmbH

► www.thenextenterprise.at



Eine zweifach gekrümmte Ortbetonfläche lagert wie ein „Blatt Papier“ auf Stahlstützen. Die daraus resultierende Verformung erhebt den natürlichen Biegeverlauf zum konstruktiven Prinzip. Die Verminderung von Biegespannung bei gleichzeitiger Aktivierung von Membranspannung führt zu einer wirtschaftlichen Betonkonstruktion und ermöglicht die Ausführung einer steifigkeitsorientierten Konstruktion ohne Dachabdichtung.

Der ca. 21 m lange Tresen aus Betonfertigteilelementen mit integrierten Kühlpulpen aus Edelstahl wird im Betrieb als Ausschank und darüber hinaus von den Parkflaneuren als Stehbar genutzt. Die charakteristische Parkbeleuchtung wird in dem Beleuchtungskonzept der „Wolke 7“ fortgeführt. Lichtringe an den Säulen aus Metall beleuchten Decke und Barbereich unterschiedlich.

